

AKTUELL

Nr. 158 | August 2024

SELAMA 
Hilfswerk in Äthiopien



FOKUS

Lehrabschluss ✓ – wie geht es weiter? Drei junge Erwachsene erzählen

Seite 3–4

ÄTHIOPIEN

Besuch aus Äthiopien
Personalwechsel
Nothilfe in Dengolo

Seite 5–6

SCHWEIZ

GV und Jahresrechnung
Erfolgreiches Lunch-Programm
Zusammenarbeit mit DeinAdieu

Seite 7–8

Lebenslanges Lernen



Bogale Muluneh

Liebe SELAM-Freunde,

Ich arbeite derzeit als Leiter der Qualitätskontrolle im SELAM Berufsbildungszentrum in Addis Abeba. Meine Reise bei SELAM begann in den frühen 1990er Jahren – Als Jugendlicher habe ich während meiner Ausbildungszeit auf dem SELAM-Gelände gewohnt (damaliges Angebot). Ich erwarb ein Diplom als Mechaniker und legte damit den Grundstein für meine berufliche Zukunft. Schon als junger Mann war mir eine vielseitige Ausbildung wichtig. Schlussendlich habe ich einen Bachelor-Abschluss in zwei völlig unterschiedlichen Bereichen gemacht – Theologie und Produktionstechnologie. Dazu kamen Weiterbildungskurse in verschiedenen Bereichen, weil ich mich persönlich weiterentwickeln wollte. Inzwischen habe ich über 25 Jahre Erfahrung im Bereich der Berufsbildung gesammelt. Ausserdem arbeite ich als Kaizen-Koordinator* und leite den geistlichen Ausschuss.

Im Juni hatte ich die Gelegenheit, mit zwei Teammitgliedern und unserem Direktor die Schweiz zu besuchen. Wir nahmen an der SELAM Schweiz GV teil und es war wirklich schön, einige SELAM-Freunde persönlich zu treffen. Ausserdem verbrachten wir einen Nachmittag im Technorama und das hat mir sehr gut gefallen. Während des Besuchs einer Berufsschule in Schaffhausen erhielten wir einen interessanten Einblick in das schweizerische duale Bildungssystem und die dazugehörigen Lehrmethoden. Insbesondere der Fokus auf die praktische Arbeit sowie der vielfältige Einsatz von Technologie beeindruckte mich. Dank der starken Partnerschaften mit der Industrie erhalten Lernende die Möglichkeit, praktische Erfahrungen zu sammeln. Dieser Besuch gab mir viele Ideen, wie wir unsere Ausbildungen im Berufsbildungszentrum in Addis Abeba noch attraktiver gestalten können, und ich bin sehr motiviert, diese umzusetzen.

Wie wir in Äthiopien Berufsbildung gestalten, erfahren Sie auf den nächsten Seiten.

Danke für Ihre Unterstützung.

Bogale Muluneh
Leiter Qualitätskontrolle Berufsbildung
SELAM Childrens Village

*Der japanische Begriff Kaizen setzt sich aus Kai = Veränderung und Zen = zum Besseren zusammen. Anhand verschiedener Methoden werden Prozesse, Tätigkeiten und Produkte gemeinsam mit den Mitarbeitenden stetig verbessert.

«Der Herr ist meine Stärke und mein Schild; auf ihn traut mein Herz und mir ist geholfen. Nun ist mein Herz fröhlich, und ich will ihm danken mit meinem Lied.»

Psalm 28,7

INHALTSVERZEICHNIS

Editorial von Bogale Muluneh	2
Fokusthema Berufsbildung	3-4
Neuigkeiten – SELAM im Fokus	5-6
GV und Jahresrechnung	7
Erfolgreiches Lunch-Programm	8
Zusammenarbeit mit DeinAdieu	8
Agenda	9
SELAM-Shop	10-12

Lehrabschluss ✓ – wie geht es weiter?

Sarah Meier mit Behailu Aimero, Temesgen Nigussie, Meklit Jemal, Tesfai Hailu

Lernende am SELAM Berufsbildungszentrum (BZ) in Addis Abeba können aus zehn verschiedenen Berufsrichtungen auswählen. Die Lehrgänge sind kostenpflichtig, werden aber je nach finanzieller Situation der Lernenden durch Stipendien gedeckt. Eine sogenannte «Commitment fee» bezahlen alle. Nach Abschluss ihrer Lehre erhalten sie Unterstützung durch das «Youth Employment and Business Incubation Center». Hier lernen sie Lebensläufe und Motivationsbriefe zu schreiben und spielen Bewerbungsgespräche durch. Für diejenigen, die sich selbständig machen möchten, bietet das Center Kurse für Business Pläne und Business Entwicklung an. Das BZ ist bekannt für gute Stellenvermittlung unter den Absolventinnen und Absolventen. Im letzten Jahr konnten alle Absolvierenden erfolgreich in die Arbeitswelt starten.

Lehrabschluss in der Tasche, wie geht es weiter?

Drei Absolventinnen und Absolventen der verschiedenen SELAM-Standorte erzählen. (*Namen geändert)

Tesfaye H.* (24 Jahre alt), SELAM BZ Addis Abeba

«Ich bin mit meinen zwei Brüdern und zwei Schwestern in Addis Abeba aufgewachsen. Wirtschaftlich sind wir immer knapp über die Runden gekommen, aber ich hatte das Glück, die Schule bis zur Sekundarstufe besuchen zu können. Nach meinem Sekundarschulabschluss meldete ich mich beim SELAM BZ für eine Lehre im Bereich Mechanik. Ich habe mich für das SELAM BZ interessiert, weil es einen guten Ruf genießt in Bezug auf Qualität und die anschliessenden Beschäftigungsmöglichkeiten. Bis heute bin ich dankbar für diese Entscheidung. Meine dreijährige Lehre habe ich erfolgreich abgeschlossen. Das SELAM BZ unterstützte mich in der Stellensuche und vermittelte mich an Ethiopian Airlines. Heute arbeite ich dort als Facility Maintenance Specialist und ich kann stolz sagen, dass sich meine finanzielle Situation definitiv verbessert hat.»

Birtukan S.* (36 Jahre alt), SELAM Hawassa College

«Bevor ich meine Lehre beim SELAM Hawassa College anfang, durchlebte ich eine schlimme Zeit. Ich arbeitete fast sechs Jahre lang in Dubai als Hausfrau, um mir später ein besseres Leben zu ermöglichen und meine Familie zu unterstützen. Mein Gehalt sendete ich immer meinem Bruder. Nach meiner Rückkehr musste ich entsetzt feststellen, dass mein Bruder mein ganzes Geld aufgebraucht hat. Alles war weg, für das ich sechs Jahre so hart und unter schlimmsten Bedingungen gearbeitet habe. Ich fühlte mich leer, verloren und völlig allein. Meine Cousine nahm mich bei sich auf und so begann ich als Kellnerin in einem Café zu arbeiten. Einer der Mitarbeitenden erzählte mir vom SELAM Hawassa College und den Ausbildungsmöglichkeiten.»

Ich besuchte das College und begann kurz darauf die Ausbildung im Bereich Gastronomie. Nach Abschluss der Ausbildung absolvierte ich ein Praktikum in einem Hotel und wurde anschliessend als Hilfsköchin eingestellt. Aber ich wollte mehr, arbeitete hart und wurde schliesslich Senior Köchin. Heute kann ich voller Stolz sagen, dass ich die Managerin von einem Hotel in Hawassa bin. Es gehört zu einem der beliebtesten Restaurants in der Stadt und ist für köstliches Essen und eine herzliche Atmosphäre bekannt. Ich bin dem SELAM Hawassa College unendlich dankbar dafür, dass sie diejenigen unterstützen, die sich das Schulgeld nicht leisten können. Das College war das Sprungbrett für mich und hat mein Leben verändert.»



Tesfaye arbeitet heute bei Ethiopian Airlines



Nach harter Arbeit ging für Birtukan ein Traum in Erfüllung – sie leitet ein Hotel

Titelbild: Birtukan S. schloss ihre Lehre im SELAM Hawassa College ab (mehr auf Seite 3)



Zeray F.* (20 Jahre alt), SELAM-Sohn, St. Mary's TVET College Wukro

«Da das SELAM Wukro Kinderdorf von einem Bauernhof umgeben ist, bin ich mit allen möglichen landwirtschaftlichen Tätigkeiten aufgewachsen. Schon früh war ich fasziniert, wenn der Traktor das Land pflügte und die Ernte eingebracht wurde. Als ich älter wurde, begann ich die Gemüse-, Obst- und Milchprodukte, mit denen wir uns ernährten, immer mehr zu schätzen. Mein Interesse war geweckt und ich konnte mir eine berufliche Karriere im landwirtschaftlichen Bereich vorstellen. Nach der High School schrieb ich mich an einer landwirtschaftlichen Hochschule ein mit Fokus auf Gemüseanbau. Vor Lehrstart habe ich bereits in der Landwirtschaft vom SELAM Wukro Kinderdorf mitgearbeitet und eine Art Praktikum absolviert. Jetzt habe ich die Ausbildung abgeschlossen und mein grösster Wunsch ist es, irgendwann Vollzeit in der Landwirtschaftsabteilung vom SELAM Wukro Kinderdorf mitzuarbeiten. Das Kinderdorf war für mich da, als ich in Not war. Jetzt möchte ich etwas zurückgeben und zur Entwicklung und Modernisierung der Farm beitragen. Da

Seit seiner Kindheit ist Landwirtschaft die Leidenschaft von Zeray

derzeit keine Stelle in der Landwirtschaft frei ist, wurde mir stattdessen eine Stelle als Wartungsbeauftragter angeboten, die ich angenommen habe. Als Wartungsbeauftragter werde ich in drei Abteilungen arbeiten und eine davon ist die Landwirtschaft. Das bedeutet, dass ich trotzdem mit meiner Lieblingsabteilung zu tun habe. Und wer weiss, vielleicht wird ja bald eine andere Stelle in der Landwirtschaft frei.»

Fasil Sisay hat das SELAM-Kinderdorf in Addis Abeba vor über 20 Jahren verlassen. Wo steht er beruflich? Wie hat sich sein Leben entwickelt? Das erfahren Sie in diesem Video:



Wissenstransfer in der Berufsbildung

Gastbeitrag von Christoph Widmer, Berufsschullehrer BBZ Schaffhausen

Christoph Widmer ist Fachlehrer für Elektroinstallateure EFZ und Montage-Elektriker EFZ am BBZ Schaffhausen. Im Herbst wird er als Senior-Experte im Berufsbildungszentrum von SELAM Addis Abeba einen Einsatz in der Elektroabteilung leisten. Als das SELAM-Team aus Addis Abeba zu Besuch in der Schweiz war, hat er sie durch das Berufsbildungszentrum Schaffhausen geführt. Er hat SELAM schon einmal besucht und gibt Einblicke in seine Gedanken zur Berufsbildung: «Im Jahr 2021 besuchte ich das SELAM Berufsbildungszentrum in Addis Abeba. Mich beeindruckte das Engagement der Auszubildenden und die gut ausgestatteten Werkstätte. Als Elektriker mit Meisterausbildung und Lehrerdiplom interessierte mich besonders der Vergleich der Berufsbildung mit derjenigen in der Schweiz. Nach Arbeitseinsätzen in Äthiopien erkannte ich, dass Funktionalität und

Sicherheit im Vordergrund stehen und unsere Normen und Perfektion weniger Bedeutung haben. Während wir in der Schweiz auf fortschrittliche Technologien und finanzielle Unterstützung zählen können, kämpft Äthiopien mit begrenzten Ressourcen und technologischem Rückstand. Das SELAM Berufsbildungszentrum zeigt jedoch, wie gezielte Ausbildung hohe Standards erreichen kann. Um die Ausbildung weiter voranzutreiben, schlage ich ein spezielles Leitprogramm für Zivildienstleistende vor. Ich freue mich darauf, die Zukunft der Berufsbildung in Äthiopien mit euch mitzugestalten!»



Zu Besuch im BBZ Schaffhausen – v.l. Bogale M., Christoph Widmer (Fachlehrer BBZ), Elizabeth G., Amanuel Grunder und Zena A.

Neuigkeiten – SELAM im Fokus

Amanuel Grunder, Programmdirektor

Äthiopien am Scheideweg

Mehr als die Hälfte der rund 115 Millionen Einwohner Äthiopiens sind unter 29 Jahre alt. Dies bringt sowohl Herausforderungen als auch Chancen mit sich. Die sehr hohe Jugendarbeitslosigkeit, vor allem in den Städten, ist ein Nährboden für Krisen und soziale Spannungen. Sie hat ihre Wurzeln in tiefer Armut, raschem Bevölkerungswachstum und begrenzten wirtschaftlichen Möglichkeiten. Wirtschaftskrisen, Migration, Konflikte und Verstädterung machen die Lage für die Jugendlichen noch schwieriger.

Ein Weg in die Zukunft

Die technische Berufsausbildung könnte jedoch eine Wende herbeiführen. Durch die Eingliederung junger Menschen in den Berufsalltag kann die hohe Arbeitslosigkeit reduziert und das Wirtschaftswachstum angekurbelt werden. Gleichzeitig wird soziale Stabilität geschaffen. Unsere Angebote in der Berufsbildung tragen dazu bei, das Potential der Jugend besser zu nutzen.

Update zu den SELAM-Standorten

In den vier Städten, in welchen wir tätig sind, ist alles friedlich. Auch in Wukro, wo nach den jüngsten Unruhen wieder Ruhe eingekehrt ist. In der Region Amhara gibt es jedoch nach wie vor Spannungen und Konflikte unter der Bevölkerung Äthiopiens. In Addis Abeba hat die Regierung ein grossangelegtes Stadtentwicklungsprojekt zur Schaffung von Rad- und Fusswegen begonnen: zahlreiche Häuser werden abgerissen, das Stadtbild verändert sich rasant.

Personalwechsel – SELAM Addis Abeba

Nigussie Eshetie, der die Nachfolge von Alganesh Weldeamayat als Leiter des Bereichs Kinder, Jugendliche und Nachbarschaftshilfe angetreten hat, begann seine Tätigkeit am 5. Mai. Alganesh hat zusammen mit Nigussie bis Ende Juni gearbeitet, um einen reibungslosen Übergang zu gewährleisten. Nigussie hat sich gut eingelebt und schon viele wertvolle Beziehungen geknüpft.

Alganesh spielte eine entscheidende Rolle im Auswahlverfahren und empfahl Nigussie. Sie hinterlässt Nigussie und uns ein starkes Fundament, auf dem wir unsere Arbeit aufbauen können. Ihre kooperative Art, ihre Verbundenheit mit Zahai und den Kinderdörfern wird uns sehr fehlen. Zum Glück bleibt unsere Freundschaft mit ihr bestehen!



Die langjährige Leiterin Kinder, Jugendliche und Nachbarschaftshilfe Alganesh W. (3.v.l.) mit ihrem Team und Amanuel Grunder (l.)



Nigussie E. (r.) mit seinem Team und SCV Direktor Solomon Chali (3.v.l.)

SELAM-Besuch in der Schweiz

Vom 29. Mai bis 7. Juni besuchten uns vier Teammitglieder von SELAM Children's Village in der Schweiz: Solomon Chali, der Direktor von SCV, der dieses Mal auch seine Familie mitnahm, Elizabeth Gemechu, die Kindergartenleiterin, Zena Addisu, der Medien- und Kommunikationsbeauftragte, sowie Bogale Mulneh, der für die Qualitätskontrolle der Berufsausbildungen zuständig ist. Auf dem Programm stand unter anderem ein Besuch des Berufsbildungszentrums in Schaffhausen (mehr auf S. 4), ein Wissensaustausch in einem Kindergarten in der Region Zürich und, als Höhepunkt, die Generalversammlung von SELAM Schweiz am ersten Juni. Zudem hat Christoph Zinsstag einen berührenden Besuch zum ehemaligen Schweizer Botschafter organisiert (s.u.)

Nothilfeaktion für Dengolo - SELAM Wukro

Reta Lusser

Dengolo ist eine Ansammlung von kleinen Dörfern rund um SELAM Wukro, unser Werk im Norden Äthiopiens. Die meisten Einwohner leben von der Landwirtschaft. Deshalb traf es sie besonders hart, als während des blutigen Bürgerkrieges ihre Felder verwüstet wurden. Ende 2023 litt die Gegend zusätzlich unter einer Dürre: der Ernteertrag fiel vernichtend klein aus. Ende April 2024 befand sich die Gegend am Rand einer beginnenden Hungerkrise. Die Situation der Bevölkerung, die sich im Krieg oft schützend vor unser Werk in Wukro gestellt hatte, berührte uns und im Speziellen Monika Gilgen, ein Vorstandsmitglied. Mit grossem Elan gelang es ihr, insgesamt CHF 200'000 an Spenden von Privatpersonen und Stiftungen zu sammeln. Mitte Mai konnten wir deshalb den 8'125 Bewohnern von Dengolo einen Betrag von



Bewohnerinnen und Bewohner von Dengolo warten auf die Ausgabe der Nothilfe

knapp CHF 21 pro Person aushändigen. Mit diesem Geld kauften sich die Bewohner das dringend benötigte Essen. Zudem wurde den Müttern von 75 Babies jeweils ein Sack Babynahrung überreicht, welcher für rund sechs Monate reichen wird.

Wiedersehen nach 37 Jahren

Christoph Zinsstag

Als ich im Februar in Äthiopien war, traf ich mich mit dem SELAM-Sohn Bekabil zu einem Gespräch. Seine Geschichte kannte ich nur zum Teil. Er fragte mich, ob ich Kontakt zur Schweizer Botschaft hätte. Ich bejahte und lud ihn ein, mich am nächsten Tag zu meinem Treffen mit Botschafterin Tamarara Mona zu begleiten. Erst da kam heraus, dass Bekabil als Kind viele Wochenenden in der Residenz des Botschafters verbrachte. Weil er als Kleinkind an Kinderlähmung erkrankte und sein Vater, als er drei Jahre alt war, Opfer des damaligen Staatsterrors wurde, gab ihn seine Mutter in die Obhut der «Sisters of Charity». Dort entdeckte ihn Johanna Birrer, die Frau des damaligen Schweizer Botschafters und brachte ihn ins «Cheshire Home», einem Rehasentrum für Kinder mit Behinderungen. Als 1987 die Versetzung des Botschafters nahte, fragte Frau Birrer Zahai Röschli, ob sie Bekabil und zwei weitere Buben nicht im neu gegründeten Kinderheim SELAM aufnehmen würde. Zahai sagte zu und so fand Bekabil ein Zuhause, eine Familie und, wie er gerne betont, Jesus Christus als Anker für sein Leben. Nach Schule, Ausbildung

zum Maschinenzeichner und Mitarbeit im SELAM Berufsbildungszentrum machte er sich vor Jahren als Metall-Unternehmer selbstständig. Vor 15 Jahren heiratete er Aida, auch ein SELAM-Kind. Sie hat ihre Ausbildung als Köchin und Hauswirtschaftlerin ebenfalls im SELAM absolviert. Sie sind heute Eltern von vier Kindern im Alter von sieben bis vierzehn Jahren. Als Dank

an seine Frau organisierte Bekabil im Juni eine Reise in die Schweiz. Drei Tage verbrachten die beiden mit dem mittlerweile hochbetagten Ehepaar Franz und Johanna Birrer in deren Wohnung in Luzern und ehrten sie auf äthiopische Art mit Kaba (siehe Foto). Das Wiedersehen nach 37 Jahren berührte alle, die es miterlebt haben, nicht zuletzt Zahai.



Langersehntes Wiedersehen: v.l. Aida, Franz Birrer, Bekabil C., Johanna Birrer

GV und Jahresrechnung

Peter Seeberger, Beat Affolter

Ein freundlicher Händedruck da, angeregte Gespräche dort – es herrschte eine gelöste Atmosphäre an der diesjährigen GV unseres Vereins mit über 60 Teilnehmenden. Die herzlichen Begegnungen zwischen alten Bekannten aber auch neuen Mitgliedern zeigten – der Verein SELAM Hilfswerk in Äthiopien lebt! Es kamen ehemalige Zivis, Volontäre und natürlich auch eine Delegation aus Äthiopien. Solomon Chali, Direktor des SELAM Children Village in Addis, unterstrich dann auch in seiner Ansprache die Wichtigkeit unserer Partnerschaft und die wertvolle Unterstützung durch Fachkräfte aus der Schweiz. Gemeinsam konnten und können wir so manche Herausforderung meistern, seien sie technischer, materieller oder menschlicher Natur. Besonderer Applaus erntete der Vorstand und die Mitarbeitenden für ihre gute Arbeit und die zeitliche Punktlandung, mit der die Veranstaltung schloss.

Erläuterungen Jahresrechnung 2023

Aufwand Äthiopien: Der direkte Projektaufwand liegt mit knapp CHF 2.0 Mio. in einem normalisierten Bereich (das Vorjahr war geprägt durch hohes Investitionsaufkommen). Weiterhin beschäftigt uns aber der steigende Bedarf in Äthiopien aufgrund einer hohen Inflation und politischer Unsicherheit.

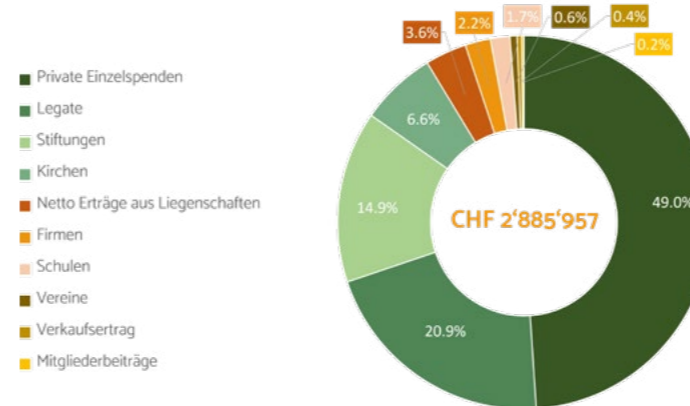
Betriebsrechnung: Im Jahr 2023 lagen die erhaltenen Zuwendungen über dem Vorjahresniveau. Dazu beigetragen haben einerseits ein Ausbau des Stiftungsfundraisings sowie ein wiederum ausserordentlich hohes Legataufkommen. Erfreulicherweise haben auch die Spenden von Privatpersonen wieder zugenommen. Einnahmen von CHF 2.886 Mio. standen Ausgaben von CHF 2.527 Mio. gegenüber.

Die Einnahmen und Ausgaben im Jahr 2023 setzten sich folgendermassen zusammen:

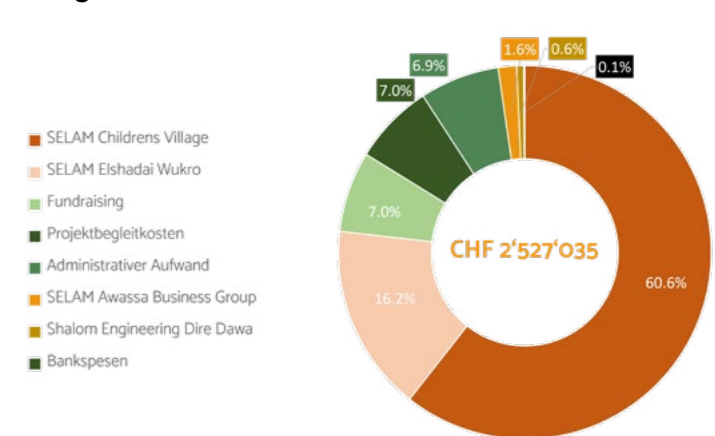


Die GV verlief erfolgreich und förderte den Austausch zwischen Team, Vorstand und Mitgliedern

Einnahmen



Ausgaben



Update SELAM Wukro Lunch-Projekt

Reta Lusser

100 x DANKÄ TUUSIG an Sie

Erinnern Sie sich an unseren Spendenaufruf im AKTUELL vom letzten Februar? Unter den tausend Kindern, welche in unserem Werk in Wukro zur Schule gehen, beobachteten wir, dass rund 100 Kinder mittags nichts zu Essen mit dabei hatten. Wukro ist eine Tagesschule, und diese Kinder sonderten sich mittags ab oder gingen nach Hause, in der Hoffnung, es gebe wider Erwarten dort etwas zu essen. Sie fehlten oft nachmittags in der Schule. Viele von Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, sind unserer Bitte gefolgt und haben für 100 Schulkinder in Wukro das Mittagessen gespendet. Ende Mai haben wir dank Ihrer grosszügigen Spenden das Lunch-Programm gestartet.

Mehr als ein Mittagessen – Das Lunch Programm wirkt sich auch positiv auf die Schulleistung aus.

Nach zwei Monaten können wir nun schöne Resultate vermelden: Die 100 Schülerinnen und Schüler sind voller Energie und ihre Anwesenheit im Unterricht wie auch ihre schulischen Leistungen haben sich deutlich verbessert.

Wir sind froh, dass das Programm mit Ihrer grossen Hilfe nun ein Jahr lang weitergeführt werden kann, und sagen im Namen der 100 Kinder: DANKE!



Für immer Teil der SELAM-Familie

Legate und Erbschaften bei SELAM

Sich mit seinem Ableben auseinander zu setzen, ist keine leichte Aufgabe. Es tauchen Fragen und Themen auf, mit denen man sich noch nie beschäftigt hat. Gleichzeitig bietet Ihnen ein Testament oder einen Erbrechtsvertrag die Möglichkeit genau zu bestimmen, was mit Ihrem Vermögen geschehen soll. Auch gemeinnützige Organisationen, wie zum Beispiel SELAM, die Ihnen am Herzen liegen, können berücksichtigt werden. Für jedes Legat pflanzen wir auf dem Gelände von SELAM ein kleines Bäumchen. Sie werden so für immer Teil der SELAM-Familie.

Infoveranstaltungen

Wir arbeiten mit DeinAdieu zusammen, einer Plattform, die sich um alle Angelegenheiten rund um die Nachlassplanung kümmert. DeinAdieu bietet Webinare sowie kostenlose Erstberatungen an, in denen Sie von Erbrechtsspezialisten lernen, worauf es beim Erstellen eines gültigen Testaments ankommt und wie Sie das ganz einfach und online erstellen können. Die Webinare sind unverbindlich und kostenlos.

Die nächsten Informationsveranstaltungen finden an folgenden Daten statt:

19. September 2024 – 10:00 – 11:00 Uhr
11. November 2024 – 13:15 – 14:15 Uhr

Anmeldung via QR-Code oder über www.selam.ch/legate



Persönliche Beratung

Wünschen Sie weitere Informationen zu Legaten und Erbschaften bei SELAM? Sarah Meier, Verantwortliche für Erbschaften und Legate bei SELAM, nimmt sich gerne Zeit für Sie: s.meier@selam.ch / 052 315 32 70.

Je nach Wunsch können wir auch für Sie eine kostenlose rechtliche Beratung von der Dauer einer Stunde vereinbaren. Ihre Fragen behandeln wir streng vertraulich. Die Anfrage ist völlig unverbindlich.

Weitere Informationen, u.a. zum Testamentrechner, finden Sie in der beigelegten Broschüre oder auf www.selam.ch/legate

Agenda 2024

Eine aktualisierte Version ist jeweils auf www.selam.ch zu finden. Viele Vorträge werden weiterhin von Christoph Zinsstag übernommen.

Datum	Ort	Zeit	Anlass
1.9.	D-Bockau, Evang. Meth. Kirche	10:00 Uhr	Gottesdienst
2.9.	Würenlos, Schule Würenlos		Vortrag in Schulklassen, Sarah Meier & Reta Lusser
22.9.	Kradolf, Reformierte Kirche	10:00 Uhr	Gottesdienst
29.9.	Frauenfeld, Reformierte Kirche	10:30 Uhr	Gottesdienst, Sarah Meier
9.10.	Winterthur, Blaues Kreuz	14:30 Uhr	Vortrag
27.10.	Wetzikon, Reformierte Kirche	10:00 Uhr	Kinder-Gottesdienst, Peter Seeberger
31.10.	Arch BE, Reformiertes Kirchgemeindehaus	12:00 Uhr	Mittagstisch mit Vortrag
3./4.11.	Stammheim		Stand am Jahrmarkt
10.11.	Wängi, reformierte Kirche	9.30 Uhr	Gottesdienst
17.11.	Ascona, Reformierte Kirche	10:30 Uhr	Gottesdienst
17.11.	Ascona, Reformierte Kirche	17:00 Uhr	Vortrag
19.11.	Diessenhofen, reformiertes Kirchgemeindehaus	14.00 Uhr	Kultur am Nachmittag
22.12.	Stammheim, reformierte Kirche	9.30 Uhr	Gottesdienst

«Us em Stöckli»

Christoph Zinsstag, Vortragsdienste

SELAM auch hier in Europa sichtbar machen, das ist eine konstante Herausforderung. Eine gute Möglichkeit bietet der Anlass «AFROPFINGSTEN», wo wir am 17./18. Mai wieder mit einem Stand präsent waren: Kaffeezeremonie, Verkaufstisch, funktionierende SELAM-Pumpen u.a.m. Das Wetter spielte mit und dank einsatzfreudigen Helferinnen und Helfern hörten viele Menschen von SELAM und genossen richtigen äthiopischen Kaffee. Auch in verschiedenen Gottesdiensten durften wir mitwirken, wie z.B. am Glarner Familientag in Betschwanden. Wir bedanken uns herzlich für die grosszügige Kollekte der Kirche Berg am Irchel, welche beim Abschiedsgottesdienst von Pfarrer Hans Peter Werren eingegangen ist.

Gerne teilen wir die spannenden SELAM-Geschichten mit euch. Meldet euch einfach per Mail bei c.zinsstag@selam.ch oder per Telefon unter 052 343 40 25 / 079 240 52 83.

Bliibet gsägnet und liebi Grüess
Christoph Zinsstag

SELAM-Shop



Direkt zum SELAM-Shop-Sortiment.

Von Kaffee über Kindertextilien bis zu Gewürzen und den beliebten Büchern von Marie-Luise Röschli - in unserem SELAM-Shop finden Sie Geschenke aller Art. Mit Ihrem Einkauf unterstützen Sie zusätzlich die Arbeit unseres Vereins. Das gesamte Sortiment finden Sie in unserem Onlineshop auf www.selamshop.ch



Art. 2000

KOLLO

Geröstete Getreidekörner, 100g
CHF 5.- / EUR 5.-



Art. 5000

BERBERE

Äthiopischer Paprika, 50g
CHF 6.- / EUR 6.-



Art. 5500

SHIRO

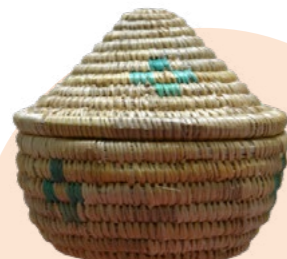
Äth. Kichererbsenmehl, 50g
Neutral oder gewürzt
CHF 6.- / EUR 6.-



Art. 1430

DÄCHLIKAPPE

Weiss oder Schwarz
CHF 16.- / EUR 16.-



Art. 2600

RUNDKÖRBCHEN

Kleines Körbchen mit Deckel
CHF 10.- / EUR 10.-



Art. 1410

NUSCHI

Verschiedene Farben
CHF 11.- / EUR 11.-



Art. 6000

DESTA'S COFFEE

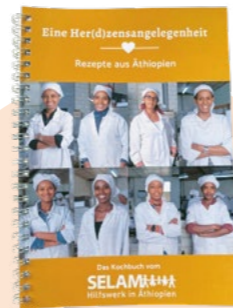
Lungo oder Espresso
Gemahlen oder Bohnen, 500g
CHF 19.- / EUR 19.-



Art. 6001

DESTA'S COFFEE IN KAPSELN

Lungo oder Espresso für
Nespresso-Maschinen, 20 Stk.
CHF 13.- / EUR 13.-



Art. 1800

KOCHBUCH

Eine Her(d)zensangelegenheit
Rezepte aus Äthiopien
CHF 26.- / EUR 26.-



Art. 1620

«SELAM VERÄNDERT MENSCHENLEBEN»

DVD
CHF 16.- / EUR 16.-

BÜCHER

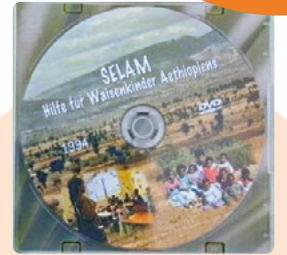
BIOGRAFIE FAMILIE RÖSCHLI

- Art. 1510 «Flucht durch die Wüste»
- Art. 1520 «Licht und Schatten in Äthiopien»
- Art. 1530 «10 Kinder und viel Federvieh»
(NUR ALS PDF / CHF 10.-)
- Art. 1540 «Zugvögel kehren heim»
- Art. 1550 «Fäden fein gesponnen»

SELAM-GESCHICHTEN

- Art. 1560 «SELAM»
- Art. 1570 «SELAM-Familie»
- Art. 1580 «SELAM-Früchte»

Biografien: CHF 15.- / EUR 15.-
SELAM-Geschichten: CHF 18.-/EUR 18.-



Art. 1650

«HILFE FÜR WAISENKINDER ÄTHIOPIENS»

Compact Disc (CD)
CHF 11.- / EUR 11.-

BESTELLKARTE

Art.	Bezeichnung	Menge	Preis	Art.	Bezeichnung	Menge	Preis
1100	Spenden-Einzahlungsscheine	<input type="text"/>	gratis	1510	Flucht in die Wüste	<input type="text"/>	15.00
1110	Freundesbriefabo als Geschenk für -----	<input type="text"/>	gratis	1520	Licht und Schatten in Äthiopien	<input type="text"/>	15.00
1720	SELAM-Spendenhäuschen	<input type="text"/>	7.50	1530	10 Kinder und viel Federvieh / PDF	<input type="text"/>	10.00
				1540	Zugvögel kehren heim	<input type="text"/>	15.00
				1550	Fäden fein gesponnen	<input type="text"/>	15.00
				1560	SELAM	<input type="text"/>	18.00
				1570	SELAM-Familie	<input type="text"/>	18.00
				1580	SELAM-Früchte	<input type="text"/>	18.00

Telefon

E-Mail

Gesamtbetrag, exklusive Versandkosten

Datum

Unterschrift

IMPRESSUM

Verein SELAM Hilfswerk in Äthiopien
Bahnhofstrasse 15
CH-8422 Pfungen
Tel +41 52 315 32 70
info@selam.ch, www.selam.ch

Äthiopische Kinderhilfe SELAM e.V.
Alina Ludwig, Brühlmoosweg 5, D-88138 Weissensberg
Tel +49 172 4713 558
selam-kinderhilfe@gmx.de, www.selam-aethiopien.de

Bankkonto CH: IBAN CH46 0070 0115 3003 1190 4 / ZKBKCHZZ80A
Postkonto CH: IBAN CH88 0900 0000 8400 9325 2 / Kt. 84-9325-2
Bankkonto DE: IBAN DE02 5065 2124 0027 1157 5 7 / HELADEF1SLS

Gründer: Zahai Röschli, David und Marie-Luise Röschli

Redaktion: Amanuel Grunder, Reta Lusser, Sarah Meier,
Peter Seeberger, Genet Meier-Röschli

Fotos: Behailu Aimeru, Zena Addisu, Meklit Jemal, Tesfai Hailu,
Amanuel Grunder, Reta Lusser



gedruckt in der schweiz



Online spenden - einfach und sicher!

Auf unserer Website können Sie einfach und bequem Ihre Spende online abwickeln. Scannen Sie dazu den QR-Code oder besuchen Sie die Seite www.selam.ch/spenden



Ihre Spende in guten Händen.



BESTELLKARTE

Bitte in einen Umschlag stecken und uns senden oder online bei www.selamshop.ch bestellen.

Absender

Frau Herr

Name _____

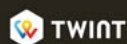
Vorname _____

Strasse/Nr. _____

PLZ/Ort _____

SELAM 
Hilfswerk in Äthiopien

Verein SELAM Hilfswerk in Äthiopien
Bahnhofstrasse 15
CH-8422 Pfungen



Mit TWINT App scannen

Via E-/Mobile Banking, per Post oder mit TWINT spenden.

Empfangsschein

Konto / Zahlbar an
CH88 0900 0000 8400 9325 2
SELAM Hilfswerk in Äthiopien
8422 Pfungen

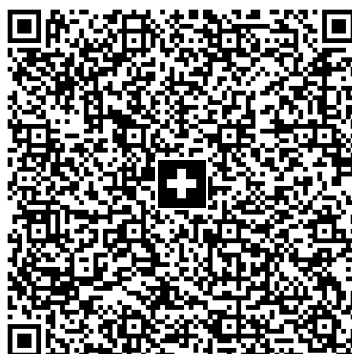
Zahlbar durch (Name/Adresse) _____

Währung
CHF

Betrag _____

Annahmestelle _____

Zahlteil



Währung
CHF

Betrag _____

Konto / Zahlbar an
CH88 0900 0000 8400 9325 2
SELAM Hilfswerk in Äthiopien
8422 Pfungen

Zusätzliche Informationen

Berufsbildung für die SELAM-Kinder

Zahlbar durch (Name/Adresse) _____

twint/light/02:cb67b4838dbc4b2d898521f0e727aa34#1b61d06e71804827d7bf33c8466491f9a26a7068#rn/twint/a~1rDuv0rDQwSpE3GPasHbgA~s~Ye54zwyGT5GP6pkSmFj5gw/rn